



XXXIV.

Von dem
ANNEN-ORDEN

in Hollstein.

gest. A. C. 1735.

Dieser Orden ist von Herzog Carl Friederich von Schleswig-Hollstein, zum Andenken sowohl der verstorbenen Russischen Kaiserin, als auch seiner Gemahlin, welche beyde den Namen *Anna* führten, im Januario des 1735ten Jahrs gestiftet, und deswegen der Annen-Orden genennet worden.

Das Ordens-Zeichen ist ein goldenes 4eckigtes flammigtes, roth emallirtes Creutz, mit einer schmalen goldenen Einfassung, auf dessen rechter Seite in einem goldenen Mittelschild die Heil. Anna mit einem Creutz in der Hand, auf der andern Seite aber die Buchstaben *A. I. P. E.* im Zuge zu sehen sind. Aus den Winkeln des Creutzes gehen goldene Feuerflammen hervor. Dieses wird von den Rittersn an einem handbreiten Ponceau-farbenen gevässerten Band mit einer gelben Einfas-

faffung von der linken Schulter nach der rechten Hüfte zu hängend getragen. Ferner führen die Ritter dieses Ordens noch auf der rechten Brust einen achtspeitzigen mit Strahlen gestickten silbernen Stern, dessen 4. Mittelspeitzen länger sind als die Eckspitzen: in dessen Mitte eine goldene Circul-Fläche zu sehen, vvorauß ein rothes viereckichtes flammigtes Creutz gestickt ist. Umher ist ein Ponceaufarbener atlassener Circul, vvorauß oben eine silberne Crone zu sehen, vvelche von 2. mit Silber gestickten fliegenden Engeln gehalten vviird. Umher stehen mit silbernen Buchstaben die gestickten Worte, als des Ordens *Devise*: *Amantibus justitiam, pietatem, fidem.*

An solennen Festen erscheinen die Ritter im völligen Ordens-Habit, vvelcher außser einem schvvarz sammtenen Kleid und dem vorher beschriebenen Ordens-Zeichen, noch in einem langen roth sammtenen Mantel bestehet. Dieser Ordens-Mantel ist mit dreyerley besondern Zeichen mit Gold und Silber gestickt. Das erste Zeichen ist 1) Der vorher beschriebene Ordens-Stern. 2) Die goldenen in einen Zug gefchlungenen Buchstaben *A. I. P. F.* 3) Die Heil. Anna, mit Gold, Silber und andern Farben gestickt, vvelche kniend vorgestellt ist: vvelche 3. Stücke einander immer abvvechßeln,

wecheln, und den ganzen Mantel anfüllen, welcher unten rund geschnitten, und so lang ist, daß ihn die Ritter mit der Hand halten müssen.

Bey Fürstlichen Personen ist dieser Mantel mit Hermelin durchaus gefüttert, der Ritter ihre Mäntel aber sind mit Sammet auf Hermelin Art gefüttert, und wird auf der Brust durch eine Aggraffe von Gold befestiget.

Die Ordens-Hüte sind von rothem Sammt, mit herunter geschlagenen Krempen, und mit Hermelinsammet gefüttert.



